

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Schützenhalle Datum: 28.10.2025 Uhrzeit: 19:30 – 21:05 Uhr
Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries Als Mitglieder des Beirates: die Damen Filser, Wellhausen, Dwortzak; die Herren, Fricke, Klüver, J. Burghardt, Kruse, Piesik und Bayer Entschuldigt: die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Stenner und Frau Balzer	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	<p>Die Tagesordnung wird um TOP 2 gekürzt, die beiden Protokolle sollen erst nach Beantwortung der offenen Fragen durch die Senatskanzlei abgestimmt werden. Der restlichen Tagesordnung wird zugestimmt.</p> <p>Zudem wird bereits in dieser Sitzung darum gebeten, zur nächsten Sitzung jemanden zum Thema Wärmeleitplanung einzuladen.</p>
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	<p>Wird auf die nächste Sitzung vertagt.</p>
TOP 3 Sachstandsbericht	<ul style="list-style-type: none"> • Postfiliale: ab 01.03.2026 wird in der Querlandstr. 4 eine Postfiliale eröffnet; der Vertrag wurde von beiden Parteien (Vermieterin und Deutsche Post) unterschrieben. • Schlichtungsgespräch zum Thema Tempo 30 wurde kurzfristig von der Behörde abgesagt. • Tagung des Controlling-Ausschusses: Gelder für die OKJA werden am 21.11. verteilt, nachdem am 20.11. der Jugendhilfeausschuss getagt hat. • Wünsche für den Standort des Geschwindigkeitsmessgeräts können dem Ortsamt

	<p>mitgeteilt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand Jugendforum: Finn Herzig lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Herr Fricke ergänzt, dass das Gremium aufgrund fehlender Teilnehmer keine Beschlüsse fassen kann. Dies ist jedoch wichtig, um die Globalmittel des Jugendforums für dieses Jahr nutzen zu können. • Heiko Kothe bedankt sich ausdrücklich beim Ortsamtsleiter und dem Beirat für das erbrachte Engagement und Dranbleiben beim Thema Postfiliale für Borgfeld.
<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Frau Dwortzak berichtet von bis zu 30 cm tiefen und mehrere cm breiten Risse in der Straße Hinterm Moorlande; zudem sind die Abbruchkanten durch das Laub schwer zu erkennen, was das Fahren mit Rad auf dieser Straße sehr gefährlich macht.</p>
<p>TOP 5 Vorstellung der Baupläne der Hans-Wendt-Stiftung</p>	<p>Herr Angerstein berichten von den Plänen der Hans-Wendt-Stiftung. Die Stiftung ist verpflichtet, den Wert der Stiftung (6,5 Mio Euro) zu erhalten. Da die Kinder- und Jugendfarm aufgrund der fehlenden Berücksichtigung bei der Verteilung der OKJA-Mittel jährlich 150.000 Euro Verlust macht, muss die Stiftung anderweitig Gelder generieren, um den Stiftungsauftrag weiter erfüllen zu können. Zudem sind die Gebäude mittlerweile sehr sanierungsbedürftig, auch da muss investiert werden. Das Grundstück soll in insgesamt 5 Teile aufgeteilt werden.</p> <p>Drei Teilbereiche sollen aus dem Erbbaurecht rausgelöst werden und zur Bebauung zur Verfügung gestellt werden. Die Teilbereiche 1 und 2 können baurechtlich nur so bebaut werden, wie etwa die Straße Wellhausenweg, also Einfamilienhäuser auf etwa 700 qm großen Grundstücken; pro Teilbereich etwa 6 Wohneinheiten. Mehrfamilienhäuser, Doppelhäuser oder Mietwohnungen zu errichten ist nicht gestattet. Der Teilbereich 3 soll auch bebaut werden. Wunsch wäre hier eher ein Therapiezentrum, wozu bereits Gespräche stattfanden, aber noch keine Verträge geschlossen wurden. Sollte sich dieser Plan nicht umsetzen lassen, kann auch hier baurechtlich nur eine Bebauung mit</p>

	<p>Einfamilienhäusern erfolgen. Der Grundstücksteil vorn zum Lehester Deich soll umgebaut werden und weiterhin als Sitz der Stiftung dienen; auch das Eulencafé soll erhalten bleiben und auch weiter angemietet werden können. der hintere Teil des Grundstücks soll als Farmgelände dienen, dazu muss die Scheune versetzt werden und Tiere müssen umgesiedelt werden.</p> <p>Anwohner des Wellhausenweges gaben zu bedenken, dass die Erschließung des Grundstücks über das Grundstück der HWSt selbst und nicht über den Wellhausenweg erfolgen soll. Zudem soll beim Umzug der Farm unbedingt an eine öffentliche Toilette gedacht werden.</p> <p>Herr Thoms wünscht Herrn Angerstein viel Glück für Planung und Umsetzung; mehr Glück als die Wilhelm- und Helene-Kaisen-Stiftung bei Ihren Umbauplänen hatte - diese mussten seinerzeit leider aufgegeben werden.</p> <p>Timon Hilken lobt Herrn Angerstein für seine Bemühungen zum Erhalt der Farm und Stiftung.</p> <p>Herr Piesik betont, dass die Pläne auch für Horn und Oberneuland interessant sein werden, da auch von dort viele Kinder die Farm besuchen.</p> <p>Auf Nachfrage des OAL gibt Herr Angerstein an, dass die Umsetzung gern 2028 beginnen könne; realistisch glaubt er allerdings nicht an einen Baubeginn in den nächsten 4 Jahren.</p>
<p>TOP 6 Borgfelder Winterzauber</p>	<p>Timon Hilken stellt die Pläne zu einem Borgfelder Winterzauber vor. Herr Hilken ist Vorsitzender des neu gegründeten Fördervereins Borgfelder Vereine. Er möchte zusammen mit seinem Bruder und zwei Freunden für 3 Tage einen kleinen weihnachtlichen Treffpunkt auf der Schützenwiese schaffen. Der Würstchenverkauf soll von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen werden; die Erlöse kommen dem Förderverein der Jugendfeuerwehr zugute. Weitere Verkaufsstände und weihnachtliche Ausstattung sind in Planung.</p>

	<p>Ablauf:</p> <p>03. und 04. 12. Aufbau</p> <p>05. 12. 16 - 22 Uhr</p> <p>06. 12. 15 - 22 Uhr, der Nikolaus kommt</p> <p>07. 12. 15 - 21:30 Uhr</p> <p>Da die jährliche Lichterfahrt am gleichen Tag stattfindet, ist geplant, dass diese einen Stopp in Borgfeld einlegt</p> <p>08. und 09. 12. Abbau</p> <p>Der Beirat unterstützt die Pläne einstimmig</p>
TOP 7 Geschäftsordnung des Beirates	Die Mustergeschäftsordnung soll in der nächsten KOA-Runde besprochen und ggf. überarbeitet werden.
TOP 8 Bürgerantrag	Bürgerantrag Herr Möller, Wiederherstellung der Straßenbaumbepflanzung im Wellhausenweg Herr Möller stellt seinen Antrag (siehe Anlage) vor. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
TOP 9 Mitteilungen	Es liegen noch 3 Bauanträge zur Stellungnahme bereit; die Ausschussmitglieder möchten diese bitte beachten.
TOP 10 Verschiedenes	16.11. Volkstrauertag im Ratsspiekerpark Auf Nachfrage von Frau Filser gibt der OAL an, dass der Pilzbefall des Baumes in der Ortsmitte an UBB gemeldet wurde.

Herr Bramsipee schließt die Sitzung um 21.05 Uhr. Im Anschluss folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter

Schriftführerin

Anlage 1

Bürgerantrag von Ralf Möller, Wellhausenweg 43, 28357 Bremen

Bremen, den 24.10.2025

Antrag für den Beirat Borgfeld am 28.10.2025 (TOP 8)

Wiederherstellung der Straßenbaumbepflanzung im Wellhausenweg

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat fordert die vollständige und fachgerechte Wiederherstellung der Straßenbaumbepflanzung im Wellhausenweg.

Mit Stand Oktober 2025 fehlen dort sechs Straßenbäume.

Bei den Neupflanzungen und den am 31.03.2023 durchgeführten Teilersatzpflanzungen mit Gleditsien sollen möglichst alle Baumstandorte, sofern dies technisch möglich ist, durch gezielte Maßnahmen nachträglich verbessert werden. Dazu zählen insbesondere die Teilentsiegelung der Verkehrsnebenflächen zu den angrenzenden Grundstücken sowie die partielle Entfernung von Straßentiefborden.

Der Umweltbetrieb Bremen / SUKW wird aufgefordert, die erforderlichen Maßnahmen spätestens in der Pflanzsaison im Herbst 2026 umzusetzen. Sollte eine Finanzierung über den regulären Haushalt nicht möglich sein, sind entsprechende Mittel, z.B. aus dem KfW-Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“, durch das Fachressort zu beantragen.

Begründung

Der Straßenbaumbestand besitzt einen hohen ökologischen, stadtklimatischen und städtebaulichen Wert und soll gemäß der ursprünglichen Erschließungsplanung wiederhergestellt werden. Das damalig Neubaugebiet „Am Lehester Deich 21“ wurde im Jahr 2017 mit dem Bau des Wellhausenwegs erschlossen. Die Pflanzung der Straßenbäume erfolgte erst einige Jahre nach Fertigstellung der Straße und umfasste Bäume der Gattung *Crataegus* (Weißdorn, Hahnendorn).

Bereits bei der Herstellung entsprachen die Baumstandorte nicht den fachlichen Mindestanforderungen für eine nachhaltige Baumpflanzung. In der Folge ging ein Großteil der Bäume innerhalb der ersten drei bis fünf Jahre nach der Pflanzung ein.

Durch die vom Beirat geforderte Nachpflanzungen und die damit verbundenen Verbesserungen der Baumstandorte soll eine langfristig gesunde und stabile Straßenbaumbepflanzung gewährleistet werden. Ziel ist es, den ursprünglichen Charakter der Straße wiederherzustellen und gleichzeitig die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Straßenbaumbestands zu sichern.